



Backsteingotik - Mittelalterliche Städte - Reiserout 2014 © Travelmaus.de



Man nehme...

etwas Lehm und presse diesen in eine Holzform. Die Standardgröße sollte ca. 30 cm lang, 15 cm breit und 9,5 cm hoch sein. Diese Größe wird auch als Klosterformat bezeichnet. Danach wird die Form bei 800 bis 1000 °C gebrannt. Beim Brand entsteht eine leuchtende Farbe, weil aus dem gelblichen Eisenhydroxid rotes Eisenoxid entsteht. Man kann zusätzlich einige sichtbare Stellen mit metallhaltigen Glasuren überziehen, die dann beim Brennen einen besonderen dunklen Farbton ergeben. Aus diesen so hergestellten Quadern wurden die prächtigsten Bauten erstellt. Das leuchtende Farbenspiel des gebrannten Tons, die raue Oberfläche und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Formen machen das Material zu einem faszinierenden Werkstoff.



Während des Mittelalters kam der Ton zu seiner Hochphase, wie man in allen bedeutenden Städten Deutschlands immer noch erkennen kann. Rot leuchten immer noch Stadttore, Kirchen, Klöster und Bürgerhäuser. Ganz besonders aber in den küstennahen Gebieten der Nord- und Ostsee. Doch all diese großartige Kunst bedarf natürlich der regelmäßigen Pflege und Unterhaltung. Eng ist die Entwicklung der Backsteingotik mit der Hanse verbunden. Im Mittelalter, zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert, waren die wirtschaftlichen Beziehungen der Städte und Länder eng miteinander verknüpft und auch die kulturelle Entwicklung nahm so ihren Lauf. Beeindruckende Basiliken entstanden in Wismar, Stralsund, Malmö und Riga. Meist dreischiffig mit Chor und Kapelle, äußere Strebebeylern und einem Querschiff. Parallel dazu entwickelten sich Hallenkirchen, beispielsweise in Rostock und Gdansk, die ebenfalls sehr differenziert gebaut wurden. Die Bautätigkeit nahm immer mehr zu und so entstanden auch immer mehr Klosteranlagen, insbesondere mit schmuckvollen Giebelflächen, wie man in Neubrandenburg und Greifswald sehen kann. Besonders sehenswert sind Verzierungen und Motive diverser Schling- und Sterngewölbe. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass in unserer Zeit eine europäische Route der Backsteingotik entstanden ist. Bis heute ist anhand der Architektur der Hansestädte eine gemeinsame Kultur zu erkennen.



Travelmäuse Dagmar
und Anni unterwegs
mit "Mücke".

...in Stade.
Auf dem Weg zu
den Backsteinen!
25.8.2014





...mit der Fähre bei
Glückstadt über die Elbe,
dann weiter bis Friedrichstadt,
um eine wunderschöne
Grachtenfahrt zu machen.
27.8.2014





28. - 31. 8. 2014 am
Nord-Ostsee-Kanal
mit gleichgesinnten
WoMo-Campern.



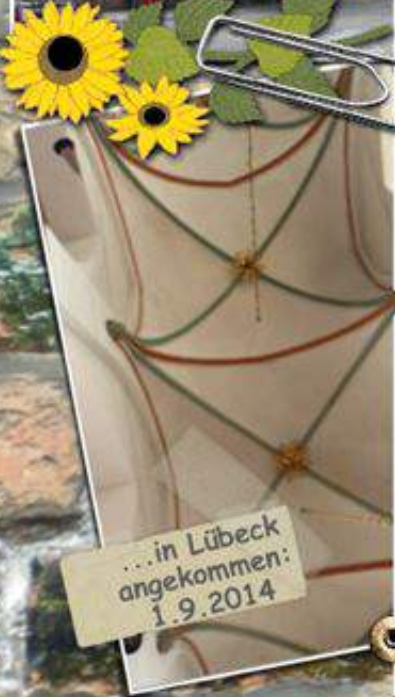
ST.-JAKOBI-KIRCHE
 1227 erstmals erwähnt. Die jetzige Stufenhallenkirche hervorgegangen aus der Umgestaltung eines älteren, spätromanischen Hallenbaus des mittleren 13. Jh. 1334 mit dem Chor vollendet, später durch Kapellenbauten erweitert. Dachreiter 1622 / 23 dem bis dahin bestehenden gotischen nachgebildet. 1658 Erneuerung des Turmholms durch Ratsbaumeister Kaspar Walter. Inneres 1964 / 65 renoviert.



DER DOM
 Bedeutendes Zeugnis des frühen Backsteinbaus in Norddeutschland. 1173 Grundsteinlegung durch Heinrich den Löwen. Der 1247 geweihte romanische Dom, der um 1256/59 die Vorhalle ("Paradies") am Nordquerschiff erhalten hatte, erweitert durch gotischen Umgangchor zwischen 1266 und 1341, danach umgebaut zur Hallenkirche, versehen mit Kapellenbauten bis ins 17. Jahrhundert. 1912 teilweise ausgebrochen. Wiederaufbau 1947 eingeleitet.



ST.-PETRI-KIRCHE
 Gotische Backsteinhallenkirche. Erbaut unter abschrittweiser Abtragung der um 1220-40 errichteten spätromanischen Kirche vom Ende 13. Jh. bis gegen Mitte 14. Jh., erweitert im 15. und 16. Jh. zu der heutigen fünfseitigen Anlage. 1942 durch Brand zerstört. Wiederaufbau des Äußeren mit der Wiederherstellung des Daches 1966 abgeschlossen.



...in Lübeck
 angekommen:
 1.9.2014



ST.-MARIEN-KIRCHE
 Hauptbau der norddeutschen Backsteinarchitektur. Durch erstmalige Umsetzung des Systems der französischen Kathedralität in das Backsteinmaterial. Vorbild für die großen Kirchen im Ostseeraum. Erbaut zwischen 1260 und 1350 nach Abbruch der gegen 1200 errichteten, um 1250 zur Halle umgeformten vorhergehenden Anlage. 1942 vollständig ausgebrannt. Wiederaufbau bis 1950. Dachstuhl 1978 / 80 wiederhergestellt.

Lübecker Bürger- und Marktkirche" Marien" ist ein Symbol für Macht und Wohlstand der alten Hansestadt. Sie wurde zw. 1250-1350 gebaut. 1.- 2.9.2014 von den Travelmäusen besucht.





HAUS DER SCHIFFERGESSELLSCHAFT
 Anfahrtshaus der Schiffer und Bootleute. Einziges in alter Gestalt erhaltenes Gebäude dieser Art in Lübeck, heute historische Gaststätte. Erbaut 1535, das Portal 1766 neu gestaltet von Dietrich Jürgen Boy. 1890 Verblendung der Gebelfront mit Maschinenziegeln. Segelschiffbild, Spruchtafeln und Wetterfahne mit Segelschiff aus dem 17. Jh. Beischlagwangen von 1745.



Die mittelalterliche Lübecker Altstadt ist Teil des UNESCO-Welterbes. 1160 erhielt Lübeck das Soester Stadtrecht. 1226 erlangte Lübeck von Kaiser Friedrich II. mit dem Reichsfreiheitsbrief die Reichsunmittelbarkeit, wurde also reichsunmittelbare Stadt.

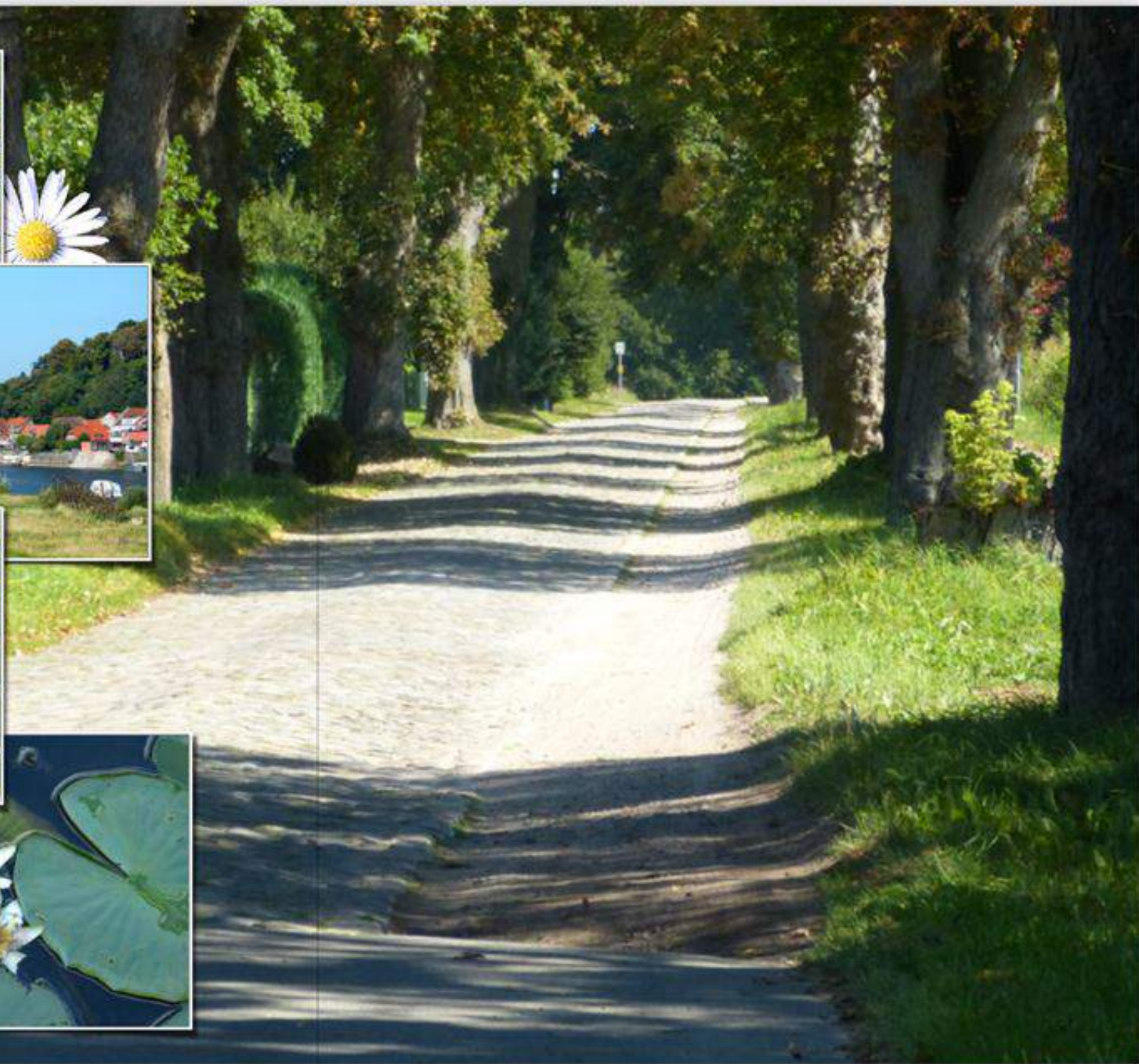


Die "Schiffergesellschaft" in Lübeck bezeichnet einen seit der Frühen Neuzeit existierenden Seefahrerverband und gleichzeitig ein historisches Gebäude, das heute eine Gaststätte beherbergt.

RATHAUS
 Hauptbau, Vorbild für Rathausbauten der hansischen Ostseestädte. Älteste Teile 1230 - 40 und nach 1251, Umbau 1340 - 50., Schaugiebelwand zum Markt 1435 umgestaltet. 1887 - 91 durchgreifende Erneuerung des Inneren und Rekonstruktion der Nordfassade. Hauptportal mit Beischlagwangen von 1452. Hölzerner Erker 1586 gearbeitet.



Weiterfahrt von Lübeck
über Lauenburg und
Ludwigslust nach Parchim:
3.-5.9.2014





St. Georgenkirche
Nachdem die Stadt Parchim um 1200 das Stadtrecht erhalten hatte, wurde die St. Georgenkirche 1229 erstmals erwähnt. Das noch spätromanische Bauwerk ohne Turm und Querhaus ist im 14. Jahrhundert durch den Chorumbau und Anbau des Südens und Nordens erweitert worden. Die letzte umfassende Restaurierung im Jahr 1896 statt 1879-1883 erfolgte unter der Leitung des Architekten Hermann Siedel. Im Jahr 1997 wurde die Kirche als Baudenkmal unter Denkmalschutz gestellt. Im Jahr 2013 wurde die Kirche als Baudenkmal unter Denkmalschutz gestellt. Im Jahr 2013 wurde die Kirche als Baudenkmal unter Denkmalschutz gestellt.

St. Marienkirche
Die Kirche St. Marien wurde im 13. Jahrhundert erbaut. In dieser Kirche sind viele wertvolle Kunstwerke zu sehen. Die Kirche ist ein Wahrzeichen der Stadt und ein beliebtes Ziel für Touristen. Sie ist ein hervorragendes Beispiel für die gotische Architektur in Mecklenburg. Die Kirche ist ein Wahrzeichen der Stadt und ein beliebtes Ziel für Touristen.



In „Pütt“, wie die Parchimer ihre Stadt liebevoll nennen, vereinen sich Tradition, Natur und Moderne in einzigartiger Weise.



Am 6.9.2014 eine Fahrt mit dem "Petermännchen" durch Schwerin. Das Schweriner Schloss liegt auf der Schloßinsel im Stadtzentrum von Schwerin. Heute ist es Sitz des Landtages des norddeutschen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Viele Jahrhunderte war es die Residenz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge. Es ist das bekannteste und prächtigste von über zweitausend Schlössern und Herrenhäusern im Land.

Petermännchen



Das St. Marien und St. Johannes zu Schwerin
 1292 wurde die Stadtkirche begonnen. 1318 wurde der Grundstein der ersten romanischen Kirche, die
 1328 geweiht wurde. 1330 begann die Kirche eine gotische Kirche mit Chorschiff, Stiefel und
 Querhaus zu erbauen. 1330 wurde der Turm vollendet. 1333 wurde der Chor vollendet, der die erste
 Maßnahme von St. Johannes und St. Marien war. 1333 wurde der Chor vollendet, der die erste
 Maßnahme von St. Johannes und St. Marien war.



Der Schweriner Dom St. Marien ist eine Bischofskirche der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Er gehört zu den Hauptwerken der Backsteingotik. Von den vergleichbaren Bauten seiner Zeit unterscheidet er sich besonders durch sein Querschiff. Er ist die einzige echte Kathedrale in Mecklenburg-Vorpommern und das einzig verbliebene mittelalterliche Gebäude Schwerins.

Angelommen in Schwerin: 7.9.2019





Altstadt Wismar
7.-9.9.2014



"Alter Schwede" wird das älteste Bürgerhaus der Stadt Wismar genannt.



Gerichtsgebäude im Fürstenhof.



Übernachtung: im Haus der kurzen Wege.



Essen und Trinken hält Leib und Seele gesund.





Ehemalige Spital-Kirche Heiligen Geist, Wismar



St. Georgenkirche ist die größte Kirche Wismars und wird als Konzerthalle genutzt (mit Aufzug).



ST. NIKOLAI
Um 1100 - 1100 nach dem Vorbild französischer Kathedrales erbaut. 7-jochige Basilika mit Querhaus, polygonaler Krypta hier sind Chororgankapellen, Buntglasfenster, ungewöhnlich hohe Propyläen. Mittelschiffhöhe 37 m. Baustil ist ein Misch aus Romanik, Übergang zum Gotik von Elbe. Überbau. Überwiegend bunte Anstrich wie mittelalterliche Kirche von St. Marien, St. Georgen und die ehem. Domkathedrale.

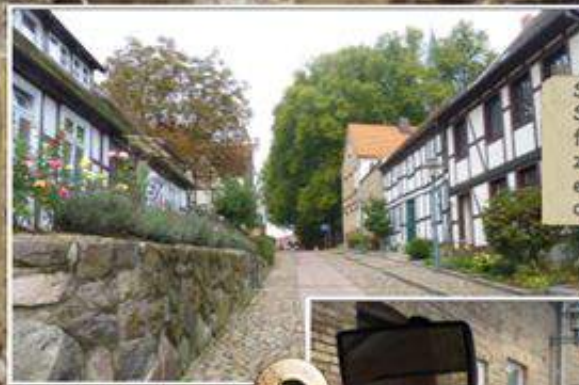


Seefahrerkirche St. Nikolai. Meisterwerk der Spätgotik.

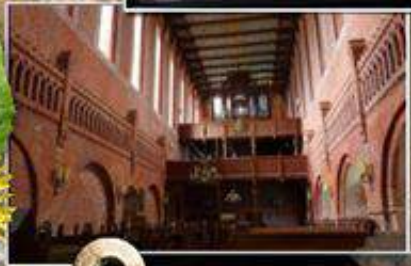


Turm der Marienkirche, Wahrzeichen der Stadt Wismar. (Museum)





Sternberg- der historische Stadtkern mit einem rasterförmigen Straßennetz und zahlreichen Fachwerkhäusern, einer Stadtbefestigung und deren Stadttore.



Die Klosterkirche St. Maria im „Sonnenkamp“ Neukloster, wurde unmittelbar nach Klostergründung 1219 aus Backstein errichtet und größtenteils vor 1245 vollendet.



Hauswand in Sternberg.

Gotische Dorfkirche Zuraw aus Backstein vom Ende des 14. Jahrhunderts. Die 1462 gegossene Glocke hat seltene, kunsthistorisch bedeutsame Glocken-Ritzzeichnungen,
9.9.2014



Die Kirche St. Maria und St. Nikolaus in Sternberg ist eine frühgotische Backsteinkirche, eine westfälische fünfjochige Hallenkirche mit quadratischem Grundriss ohne Chor mit drei Schiffen, die im Osten durch eine gerade Wand gleichmäßig abgeschlossen werden. Heute steht die Stadtkirche Sternberg unter Denkmalschutz und ist in die Denkmalliste des Amtes Sternberger Seenlandschaft eingetragen.

10.9.2014





Die Pfarrkirche St. Marien in Güstrow ist eine dreischiffige Hallenkirche und ist ein Werk der Backsteingotik Norddeutschlands. Ihr wichtigstes Kunstwerk ist ein Flügelaltar aus dem Jahr 1522.



Der Schwebende, auch Güstrower Ehrenmal genannt, von Ernst Barlach, 1927, Gesicht mit dem Abbild von Käthe Kollwitz



10.9.2014

Der Dom in Güstrow ist ein typischer Bau der Norddeutschen Backsteingotik. Der Übergang von der Romanik zur Gotik ist besonders gut zu erkennen.



Wandgrab im Dom zu Güstrow.



Das Schloss Güstrow gilt als eines der bedeutendsten Renaissancebauwerke Norddeutschlands.





Herzlich willkommen
im
Ostseebad
Kühlungsborn

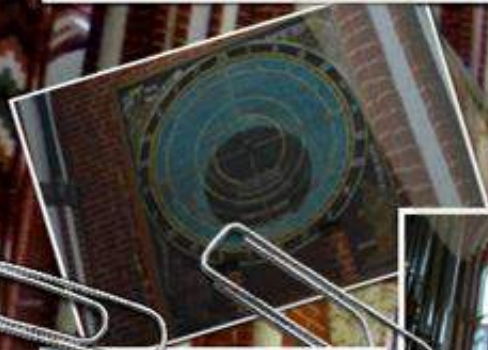
SELENOGRADSK - Rulland (ehemals Ostpreußen)

GRÖMITZ BÜSUM

Travelmäuse faulenzten
in Kühlungsborn an der
Ostsee. 10.-14.9.2014

Das Ostseebad Kühlungsborn ist
das größte Ostseebad
Mecklenburgs. Es wird auch "Grüne
Stadt am Meer" genannt und liegt
an der nördlichsten Spitze
Mecklenburgs.





Das Münster in Bad Doberan gehört zu den wichtigsten hochgotischen Backsteinbauten im Ostseeraum entlang der Europäischen Route der Backsteingotik. 1171 wurde das Kloster bezogen und war das erste mecklenburgische Kloster. 1296 waren Rohbau und Dachwerk fertiggestellt.





Die Marienkirche Rostocks ist ein Hauptwerk der norddeutschen Backsteingotik. St. Marien weist eine besonders reiche Ausstattung auf. Besonders sind vor allem der Hauptaltar, die Predigtkanzel, die Orgel, ein Bronzetaufbecken und eine astronomische Uhr. Am 14.9.14 haben die Trümmernäuse Rostock besucht. Sie waren begeistert.

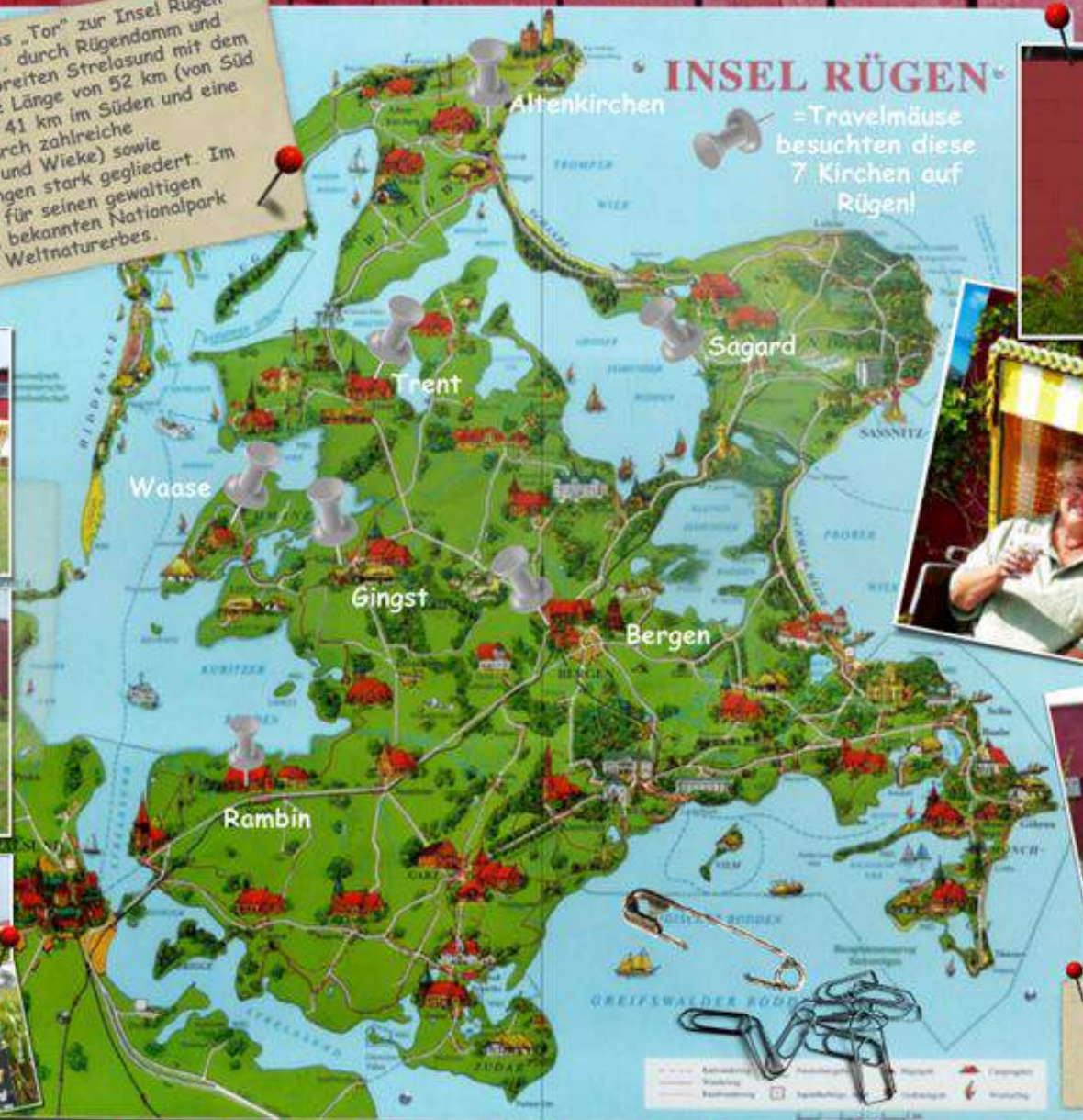




Rügen ist die größte deutsche Insel. Das „Tor“ zur Insel Rügen ist die Hansestadt Stralsund. Die Insel, durch Rügenland und Rügenbrücke über den zwei Kilometer breiten Strelasund mit dem Festland verbunden, hat eine maximale Länge von 52 km (von Süd nach Nord), eine maximale Breite von 41 km im Süden und eine Fläche von 926 km². Die Küste ist durch zahlreiche Meeresbuchten und Lagunen (Bodden und Wieke) sowie vorspringende Halbinseln und Landzungen stark gegliedert. Im Juni 2011 verlieh die UNESCO dem für seinen gewaltigen Buchenbestand und die Kreidefelsen bekannten Nationalpark Jasmund auf Rügen den Status des Weltnaturerbes.

INSEL RÜGEN

=Travelmäuse besuchten diese 7 Kirchen auf Rügen!



RügenMobile.de
 nur 12€ pro Nacht
 für 2 Erwachsene + 1 Kind



Die Travelmäuse waren vom 15. bis 20.9.2014 auf der Insel und haben sich intensiv umguckelt!



Die St. Johannes Kirche zu Ramin wurde erstmals im Jahr 1300 urkundlich erwähnt. Sie gehört damit zu den ältesten Kirchen der Insel Rügen. Die gotische Backsteinkirche wurde um 1700 barock umgestaltet und eine weit und tief geschwungene Holzdecke eingezogen.





Die Backsteinkirche "Sankt Jacobi" in Gingsht stammt aus dem 14. Jahrhundert. Nach dem Brand von 1726 erhielt sie eine Stuckdecke und das Kircheninnere wurde im Barockstil erneuert.



Die St.-Marien-Kirche zu Waase wurde erstmals im Jahr 1322 als Ecclesia Omanz urkundlich erwähnt. Kostbar ist das Antwerpener Retabel, ein spätgotischer Schnitzaltar aus dem Jahr 1520. Der Altar zeigt u.a. Szenen aus der Passionsgeschichte.





Kranichrastplatz auf der Insel Ummanz/Rügen: Die größten Bestände in Mitteleuropa leben vom Frühjahr bis zum Herbst weiträumig rund um die Ostsee. Der graue Kranich erreicht eine Größe von 125 Zentimetern und weist eine Flügelspanne von 2,20 m bis 2,45 m auf.



"Zuckerkuß"- entstanden aus der Idee, nebenbei auch selbst-gemachten Kuchen anzubieten, hat sich mit der Zeit zu einem kleinen Gartencafé auf der Insel Ummanz entwickelt.





Die St.-Katharinen-Kirche in Trent auf der Insel Rügen ist ein aus dem 14. Jahrhundert stammendes Kirchengebäude. Die Kirche zählt zu den Bauten der Backsteingotik. Im Jahre 1318 wurde die ecclesia in Thorente erstmals urkundlich erwähnt. Der um 1400 errichtete Chor ist der älteste Teil der Kirche. Von dem zum Chor gehörigen, wahrscheinlich einschiffigen Langhaus, vom Anfang des 15. Jahrhunderts, ist nur die Nordwand erhalten. Am Ende des 15. Jahrhunderts wurde das heutige Langhaus weitgehend neu errichtet.





Altenkirchen auf Rügen liegt etwa 7 km vom Kap Arkona
 entfernt auf der Halbinsel Wittow und zeigt seine
 malerische Naturlandschaft. Dünenlandschaften sind
 nicht fern und im Norden und Osten des
 Gemeindegebiets locken satte grüne Küstenwälder. Eine
 einzigartige architektonische Vielfalt mit alten
 Backsteinbauten und reetgedeckten Katen bietet sich
 bei Spaziergängen durch Altenkirchen an. Und genau
 dort haben Travelmäuse vom 16.-18.9.2014 pausiert.





Europäische Route der Backsteingotik

European Route of Brick Gothic

Mariätkirche Altenkirchen

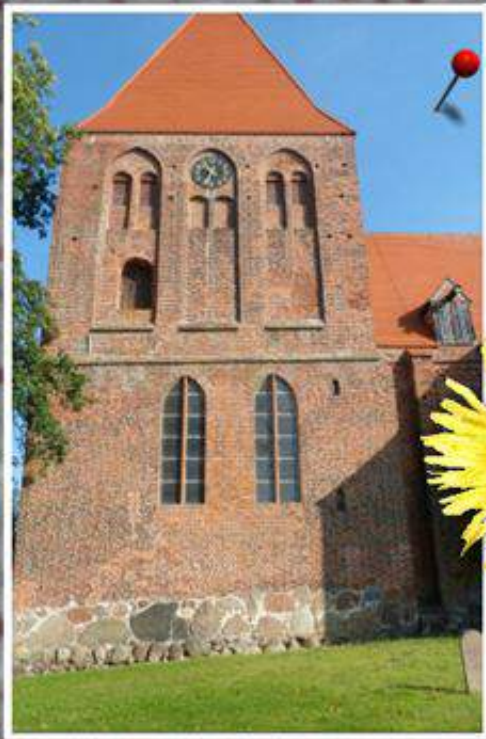
Die ist die älteste Dorfkirche Rügens. Sie wurde mit der von Danen erbauten im 12. Jahrhundert. Zusammen mit dem 1283 errichteten auf dem Gabelhofen Begräbnishügel, der einer der wichtigsten "Begräbnishügel" Rügen, gehört die Kirche zu den ältesten Bauwerken der Insel. Die Kirche ist ein Beispiel für die Backsteingotik. Die Kirche ist ein Beispiel für die Backsteingotik. Die Kirche ist ein Beispiel für die Backsteingotik.



Der Vorgängerbau der Kirche könnte ein slawischer Begräbnishügel gewesen sein. Bald nach der Christianisierung errichteten dänische Bauleute die Kirche ab 1168 als dreischiffige romanische Basilika. Damit ist die Kirche neben der St. Marienkirche das älteste Gotteshaus auf Rügen. Apsis und Chor wurden um 1200 vollendet, der Taufstein wurde um 1240 aus Kalk von Gotland gefertigt. Seine vier Köpfe verkörpern die Paradiesflüsse Pischon, Gihon, Tigris und Euphrat. Das nächstälteste Stück der Kirche ist ein Triumphkreuz aus dem 14. Jahrhundert, das 1979 restauriert wurde. In gotischer Zeit wurde der Bau mit einem Kreuzrippengewölbe verstärkt. Der freistehende Glockenstuhl der Kirche stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Die Pfarrkirche zu Altenkirchen ist eines der ältesten Kirchengebäude auf der Insel Rügen und ist der Backsteinromanik zuzurechnen.





Die St.-Michael-Kirche zu Sagard ist eine spätromanisch/gotische Backsteinkirche in Sagard auf der Halbinsel Jasmund auf Rügen. Die viertälteste Rügener Kirche wurde um 1210 erbaut. Es entstand eine turmlose einschiffige Saalkirche. Um 1400 wurde der romanische Chor abgerissen und der jetzige gotische Chor gebaut. Es wurde außerdem eine Südkapelle gebaut, eine Sakristei und das Nordschiff ergänzt. Um 1500 wurde der jetzige quadratische gedrungene Turm angefügt und das Hauptschiff mit einem gotischen Gewölbe versehen. Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Südkapelle größtenteils abgerissen und zum jetzigen barocken Südschiff umgebaut.



Über Jahrhunderte hinweg lebte Sassnitz überwiegend von der Fischerei und dem Fährverkehr. Dann entdeckten Badeurlauber das Fischerdorf für sich und machten es zu einem beliebten Ferienort. Das Städtchen auf der Halbinsel Jasmund bietet eine großartige Basis, von der aus man den Nationalpark und die Kreidefelsen erkunden kann. Im Ort erwartet den Besucher eine charmante Altstadt, die zu einem Stadtbummel einlädt, sowie ein Hafen, in dem lebhaftes Treiben herrscht.

Travelmaus-Pause
im Hafen von
Sassnitz. 18.9.14

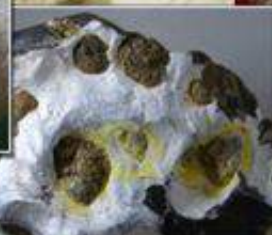




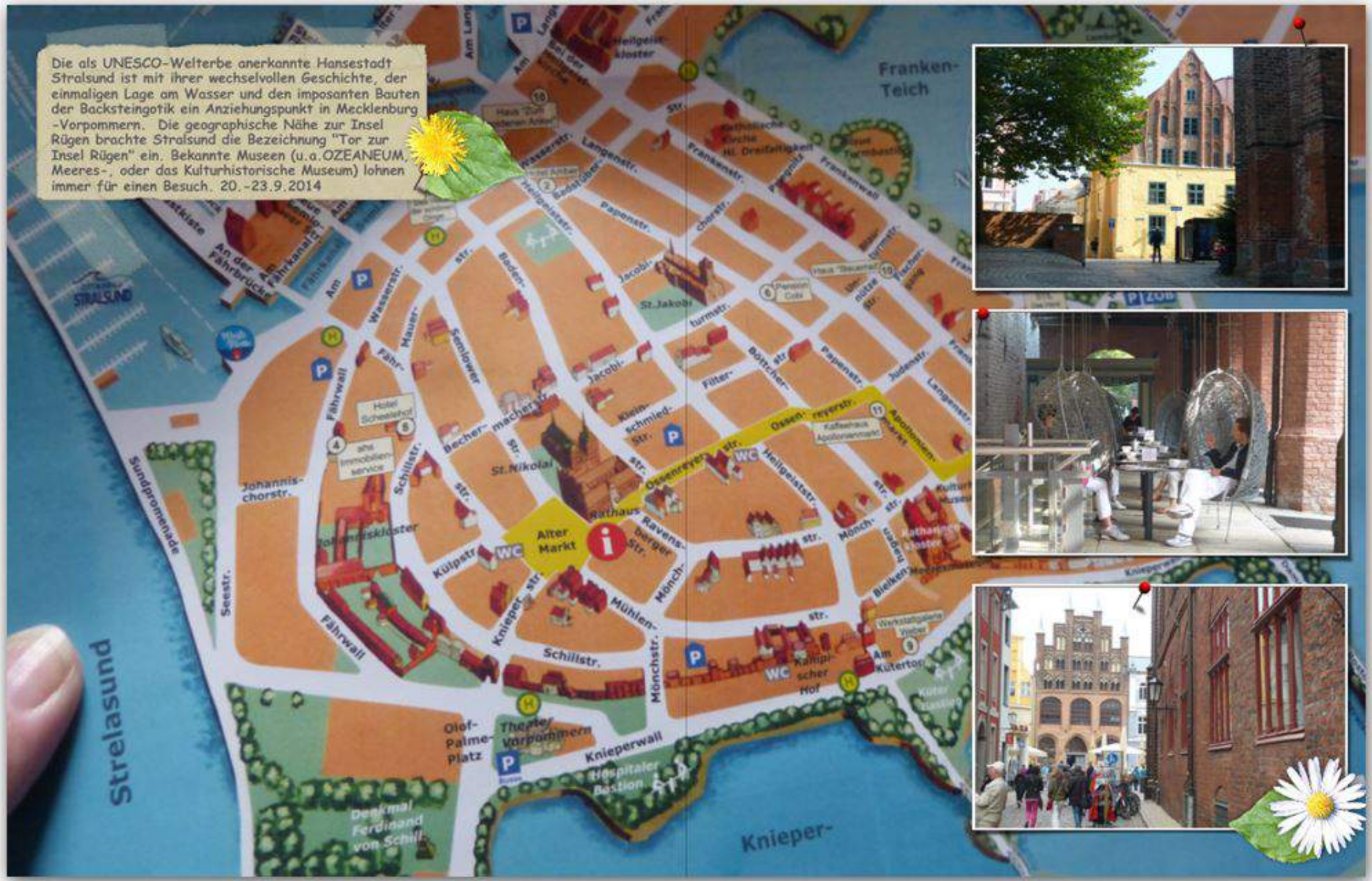
Die Marienkirche in Bergen auf Rügen ist das älteste Bauwerk der Stadt und neben der Pfarrkirche in Altenkirchen das älteste Bauwerk der Insel. Um 1180 begann der Bau der Kirche, eine romanische Basilika mit Querschiff. 1193 wurde sie als Klosterkirche für Nonnen der Benediktiner geweiht. Das Langschiff mit fünf Jochen und das Obergeschoss des Querbaus stammen aus gotischer Zeit (14. Jahrhundert). Die romanischen Wandmalereien der Kirche sind das einzige Beispiel für eine Totalausmalung einer Kirche in Norddeutschland.



Das Kreide- Museum befindet sich an einem Originalschauplatz des Kreideabbaus auf der Insel Rügen. In dem Backsteingebäude wurde noch bis 1962 gearbeitet. Das Kreidewerk war ab 1854 in Betrieb. Zum Museum gehören ein Kreide- und Naturlehrpfad sowie ein Freilichtmuseum.



Die als UNESCO-Welterbe anerkannte Hansestadt Stralsund ist mit ihrer wechselvollen Geschichte, der einmaligen Lage am Wasser und den imposanten Bauten der Backsteingotik ein Anziehungspunkt in Mecklenburg-Vorpommern. Die geographische Nähe zur Insel Rügen brachte Stralsund die Bezeichnung "Tor zur Insel Rügen" ein. Bekannte Museen (u.a. OZEANEUM, Meeres-, oder das Kulturhistorische Museum) lohnen immer für einen Besuch. 20.-23.9.2014



WEGE ZUR BÄCKSTEIN GOTIK

Die Bäcksteingotik ist eine der wichtigsten Stilrichtungen der Gotik. Sie ist durch den Einsatz von Backsteinen gekennzeichnet, die in verschiedenen Formen und Farben verwendet werden. Diese Kirchen sind oft durch ihre hohen, schlanken Türme und die Verwendung von Kreuzrippengewölben charakterisiert.



Die St.-Nikolai-Kirche in Stralsund ist die älteste der drei großen Kirchen der Stadt. Sie wurde im Jahr 1276 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirche ist 103 m (Südturm) hoch, ihre Gesamtlänge beträgt 87 Meter, die Höhe des mittleren Kirchenschiffs 29 Meter. Das Mauerwerk der Türme ist oben 2,14 m stark.

WEGE ZUR BÄCKSTEIN GOTIK

Auf der St.-Nikolai-Kirche (1/2) sind die 14. Jahrhundert entstandenen gotischen Strebwerke als Teil der Kirchenschiffung zu sehen, lang gestreckt, mit gleichzeitiger Bekrönung der Strebwerke als Kreuzrippen, aber auch als Lisen. Im Jahr 1476 wurde die Kirche durch einen Brand zerstört, der nur die Ostempore und den Turm des Südturms erhaltend ließ. Die Kirche wurde im Jahr 1476 wieder aufgebaut, wobei die gotischen Strebwerke erhalten blieben. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für die Bäcksteingotik.



Die St.-Jakobi-Kirche in der Hansestadt Stralsund wurde im Jahr 1303 erstmals erwähnt und ist damit die jüngste der drei Stralsunder Pfarrkirchen. Die Kirche ist eine dreischiffige, siebenjochige Pfeilerbasilika mit geradem Chorabschluss und einem Turm im Westen. Die Außenwände sind aus Klosterformatigen Backsteinziegeln errichtet.



**WEGE ZUR
BACKSTEIN
GOTIK**

St. Marienkirche

Die St. Marienkirche, als Pfarrkirche der Neustadt ab Ende des 14. Jahrhunderts, am Neuen Markt errichtet, stellt ein Hauptwerk der norddeutschen Spätgotik dar. Ihre charakteristische Wirkung erhält die Backsteinbasilika durch die kubische Geschlossenheit der einzelnen Basilika und die Flächigkeit und Schmucklosigkeit der Außenwände. Besonderheiten stellen das im Backsteingebiet äußerst seltene dreischiffige Querhaus und der in dieser Form einzigartige monumentale Westbau mit seinem mächtigen Turmmassiv dar. Der ursprüngliche hohe Spitzhelm wurde durch Blitzschlag zerstört und 1708 durch die barocke Haube ersetzt.



**WEGE ZUR
BACKSTEIN
GOTIK**

Das Rathaus Stralsund ist ein im Stil der norddeutschen Backsteingotik errichtetes Gebäude, dessen Anfänge aus dem 13. Jahrhundert stammen. Das Gebäude am Alten Markt gilt als eines der bedeutendsten Profanbauten des Ostseeraums und als das Wahrzeichen der Hansestadt Stralsund. Es liegt im Kerngebiet des von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannten Stadtgebietes des Kulturgutes „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“.



Die Basilika "St. Marien" am Neuen Markt wurde im Jahr 1298 erstmals erwähnt. Sie ist die größte Pfarrkirche der Hansestadt Stralsund. Das Gotteshaus gilt als ein Meisterwerk der Spätgotik im mitteleuropäischen Raum. Es war von 1549 bis zur Zerstörung seiner damaligen, nach ungesicherter Überlieferung 151 Meter hohen gotischen Spitze durch Blitzschlag 1647 angeblich das weltweit höchste Bauwerk. Vom 104 Meter hohen Turm der Marienkirche bietet sich ein Blick über Stralsund, die Umgebung und Rügen.



Das Rathaus Stralsund ist ein im Stil der norddeutschen Backsteingotik errichtetes Gebäude, dessen Anfänge aus dem 13. Jahrhundert stammen. Das Gebäude am Alten Markt gilt als eines der bedeutendsten Profanbauten des Ostseeraums und als das Wahrzeichen der Hansestadt Stralsund. Es liegt im Kerngebiet des von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannten Stadtgebietes des Kulturgutes „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“.





Das Ozeaneum in der Hansestadt Stralsund ist ein zur Stiftung Deutsches Meeresmuseum gehörendes Naturkundemuseum mit dem Schwerpunkt Meer. Das Ozeaneum zeigt die fünf Dauerausstellungen „Weltmeer - Vielfalt des Lebens“, „Ostsee - Das Meer in unserer Mitte“, „Erforschung und Nutzung der Meere“, „Meer für Kinder“ und „1:1 Riesen der Meere“, diese werden durch Sonderausstellungen ergänzt



Travelmäuse in Greifswald.
23.9.2014



Die St.-Jacobi-Kirche ist die kleinste der drei gotischen Hauptkirchen der Hansestadt Greifswald. Der Ursprungsbau entstand im 13. Jahrhundert. Die frühgotische Backsteinkirche besteht aus einer dreischiffigen Halle und dem quadratischen Westturm, der ebenso wie der mehrseitige Chorraum im Osten schmaler als das Kirchenschiff ist.

Der Greifswalder Dom St. Nikolai, dem Schutzheiligen der Seefahrer und Kaufleute geweiht, ist ein gotischer Backsteinbau, Wahrzeichen der Stadt Greifswald und liegt im westlichen Zentrum der Stadt. 1263 wird erstmals eine Nikolaikirche in Greifswald erwähnt.





Historischer Stadtrundgang

Die Stadt Neubrandenburg hat Nordeuropas besterhaltene mittelalterliche Stadtbe- festigung und ist für ihre Konzertkirche und den zentrumsnahen Tollensesee bekannt. Wegen der vier gotischen Stadttore trägt Neubrandenburg den Beinamen „Stadt der vier Tore“.
24.9.2014



Plan der Kirche St. Marien in der Mitte. Die Kirche ist ein architektonisch bedeutendstes Bauwerk in der Stadt. Die heutige Erscheinungsbild einer spätgotische Kirchenarchitektur wurde in mehreren Bauphasen erhalten. Bei Ausgrabungen im Jahr 1991 konnte der Grundriss einer Feldsteinkirche aus dem dritten Viertel des 13. Jh. als Vorgängerbau nachgewiesen werden.
Die Kirche stellt sich vielfeständig dar. Der Mittel



Die Marienkirche Gransee hat ihren Ursprung im Jahr 1220. Etwa um diese Zeit begann man mit der Anlage eines massiven Westquerturriegels, der mit zwei - ursprünglich identischen - Turmspitzen bekrönt wurde. Die haben ihre unregelmäßige Gestalt durch eine Reihe verheerender Stadtbrände bekommen. Geblieben aber ist die gotische Gliederung der Kirche mit schönen Maßbandwerken, zwei angesetzten Treppentürmen und einem erhaben gegliederten Schaugiebel zum Osten hin.



Köpenick, früher Cöpenick, ist ein Ortsteil im Bezirk Treptow-Köpenick im Südosten von Berlin, am Zusammenfluss von Spree und Dahme in wald- und seenreicher Umgebung gelegen. Köpenick besitzt - wie auch das am Westrand Berlins gelegene Spandau - eine eigenständige mittelalterliche Stadttradition. Beide Orte gingen aus slawischen Burgwällen hervor, erhielten bereits im Mittelalter das Stadtrecht und verfügen bis heute über gut erhaltene Altstadtkerne und eigene Vororte.

Momente in
Berlin-Köpenick
25./26.9.2014





Der Korso vieler geschmückter Kähne zieht alljährlich Hunderte Besucher an, die dann dicht gedrängt das bunte Bild im Grossen Spreewaldhafen Lübbenau genießen.

Lübbenau wird als Tor zum Spreewald bezeichnet. Der Spreewald ist ein ausgedehntes Niederungsgebiet und eine historische Kulturlandschaft im Südosten des Bundeslandes Brandenburg. Hauptmerkmal ist die natürliche Flusslaufverzweigung der Spree, die durch angelegte Kanäle deutlich erweitert wurde. Als Auen- und Moorlandschaft besitzt sie für den Naturschutz überregionale Bedeutung und ist als Biosphärenreservat geschützt. Der Spreewald als Kulturlandschaft wurde entscheidend durch die Sorben geprägt. Das Gebiet ist eines der bekanntesten und beliebtesten Reiseziele im Land Brandenburg. Lübbenau 27.9.2014





Die Frauenkirche in Dresden ist eine Kirche des Barocks und der prägende Monumentalbau des Dresdner Neumarkts. Sie gilt als prachtvolles Zeugnis des protestantischen Sakralbaus und verfügt über eine der größten steinernen Kirchenkuppeln nördlich der Alpen. Die Dresdner Frauenkirche wurde von 1726 bis 1743 erbaut. Im Luftkrieg des Zweiten Weltkriegs wurde sie während der Luftangriffe auf Dresden in der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1945 durch den in Dresden wütenden Feuersturm schwer beschädigt und stürzte am Morgen des 15. Februar ausgebrannt in sich zusammen. In der DDR blieb ihre Ruine erhalten und diente als Mahnmal gegen Krieg und Zerstörung. Nach der Wende begann 1994 der 2005 abgeschlossene Wiederaufbau, den Fördervereine und Spender aus aller Welt finanzieren halfen.

Auf der Rückfahrt haben die Travelmäuse in Dresden einen mehrtägigen Stopp gemacht, um die neu errichtete Frauenkirche und die Felsformationen der Bastei im Elbsandsteingebirge zu besuchen. Beides hat sich ganz toll gelohnt.





Die Bastei (305 m ü. NN) ist eine Felsformation mit Aussichtsplattform in der Sächsischen Schweiz am rechten Ufer der Elbe. Sie zählt zu den meistbesuchten Touristenattraktionen der Sächsischen Schweiz. Von der Bastei fällt das schmale Felsriff über 194 m steil zur Elbe ab. Sie bietet eine weite Aussicht ins Elbtal und über das Elbsandsteingebirge.



Land der Backsteingotik

Mecklenburg
Vorpommern



Georg Dehlo war ein deutscher Historiker und Architekt. Er war einer der führenden Köpfe der Backsteingotik in Mecklenburg. Er hat viele Kirchen in Vorpommern restauriert und neu erbaut. Er hat auch viele Bücher über die Backsteingotik geschrieben.



Das Land der Backsteingotik ist ein Land, das von der Ostsee bis zum Meer reicht. Es ist ein Land, das von der Natur und der Geschichte geprägt ist. Die Backsteingotik ist ein Teil der Kultur dieses Landes. Sie ist ein Teil der Geschichte dieses Landes. Sie ist ein Teil der Identität dieses Landes.

Die Backsteingotik ist ein Teil der Kultur dieses Landes. Sie ist ein Teil der Geschichte dieses Landes. Sie ist ein Teil der Identität dieses Landes.



Travelmäuse Dagmar und Anni im Land der Backsteingotik 2014

